

nicht ausreichte, ist ungewiß. Nach vollendeten Studien kam er zurück nach Husum, unterrichtete die Jugend im Rechnen und Schreiben, schrieb für Andere Hochzeits-, Trauer- und andere Briefe, gab jährlich einen Kalender heraus, und ernährte so seine Mutter, die dürftige Predigerwitwe. König Christian IV. ernannte unsern Meier zum königlichen Mathematicus, was man anderswo Geometer, jetzt hier im Lande Landmesser nennt. Wie es scheint, war dieser königliche Titel ohne Einnahme. Von diesem Könige und dem gottorfer Herzog Friedrich III. erhielt er den Befehl, die beiden Herzogthümer zu vermessen und Karten darüber anzufertigen. Auch über Jütland und die Inseln wünschte Christian Karten, „mußte aber nach Gottes Willen den Tag nicht erleben, daß solches zur Endschaft vollkommlich könne gebracht werden.“ Die Besoldung, welche von Christian IV. für Joh. Meier verordnet worden, war nach seiner Angabe, die er 1663 machte, seit 1647 300 Rthlr. jährlich. Nach Erscheinung des Werkes (1652) ward die königliche Besoldung auf 200 Rthlr. reducirt, „um der den Karten hinzugefügten Beschreibung willen.“ Meier hat 37 Karten zu der neuen Landesbeschreibung geliefert, außerdem 1651 eine Darstellung des Weltensystems nach Tycho de Brahe, schon 1641 eine biblische Chronologie drucken lassen und 1667 auf königlichen Befehl Karten über Altona und die Umgegend entworfen. Die 37 Karten Meiers sind, wenn man die Zeit ihres Erscheinens und die verwandte Arbeitskraft berücksichtigt, durch Sorgfalt und Genauigkeit ausgezeichnet zu nennen. Auch wenn man nicht der Meinung ist, daß wir es im Verhältniß zu der früheren Zeit so weit gebracht, so muß man doch gewiß einräumen, daß unsere Zeit gerade in diesem Fache vorwärts gekommen ist, und die Hülfsmittel für Landmessung und Kartenzeichnung bedeutend vervollkommenet sind. Was würde aber selbst jetzt ein Mann in 10 Jahren für die Vermessungen der Herzogthümer ausrichten und fördern? Ueber den mathematischen Theil der Meierschen Karten, die Gestalt und Lage der Landestheile und einzelnen Dörfer, soll der fähigste Beurtheiler unsers Kartenwesens ein höchst günstiges Urtheil fällen, und sie allen spätern Karten vorziehen. Die Specialkarten über die einzelnen Lemter werden noch von Kennern der Gegenden wegen ihrer genauen Angaben gelobt. Die Karten über die Gestalt Nordfrislands nicht gerade